**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse = Rivista

di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II. Referate und

Mitteilungen des SJV

**Herausgeber:** Schweizerischer Juristenverein

**Band:** 1 (1852)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Rechtsstatistik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerische Rechtsstatistik.

## Vorbemerfungen.

Die schweizerische Nechtsstatistif ift noch auf der untersten Stufe der Bearbeitung. Von keinem einzigen Gesichtspunkte aus ist eine Uebersicht über die Erfahrungen der gesammt en Kantone vorhanden. Aber selhst nur von mehrern Kantonen zusammen, insofern sie in gewisser Nücksicht als besondere Zusammengehörigkeit gelten könnten, bestehen keine solche Zusammenstellungen. Wir sind also gleich von vornherein nur auf die einzeln en Kantone für sich angewiesen und haben erst aus den Quellen, die sie uns bieten, zu solchen Zusammenstellungen zu schreiten.

Die hauptfächlichsten dieser Sülfsquellen find die jährlichen Nechenschaftsberichte der Negierungsräthe und Obergerichte. Und zwar beide. Denn wie auch vorzüglich diese, ihrer Natur nach, am meiften Stoff enthalten, so durfen doch jene nicht überseben werden, da gewöhnlich fie die genauern Angaben über die Bunfte darbieten, welche mehr in das Administrationsgebiet fallen: Bor= mundschaftewesen, Matrimonialwesen, Sypothekarsachen, die Leistungen der Staatsanwaltschaft und den Stand der Gefängnisse. Der Werth dieser Quellen wird fpater bei deren specieller Brufung sich ergeben. Die Kantone, von welchen wir solche Rechenschaftsberichte gedruckt besitzen, sind Zürich (feit 1831), Bern (feit 1831), Luzern (unterbrochen), Schwyz (feit 1848), Freiburg (unterbrochen), Solothurn (feit 1833), Bafelstadt (Regierung feit 1833, Appellationsgericht feit 1847), Appenzell A. Rh. (feit 1843), St. Gallen (feit 1833), Margau (feit 1837. Dbergericht feit 1842 und nun wieder 1850), Thurgau (Regierung feit 1837. Dbergericht 1838), Teffin (feit 1831), Wandt (feit 1831), Reuenburg (feit 1848), Genf (seit 1816). Ueber die andern Kantone geben die spärlich in die Zeitungen fliegenden Berichte etwelche Auskunft, einzelne Mittheilungen enthalten auch die "Gemälde der Schweiz" (namentlich von Burich und Teffin) und fratiftische Zeitschriften.

Wie dürftig verhalten sich diese Hülfsmittel zu der Aufgabe, aus den Zahlen ein übersichtliches Bild der Leistungen und Ergebnisse der Justig unseres Landes zu erhalten, und zwar in ihrem Fortgang und ihrer Gliederung, ihrem Zusammenhang mit den übrigen Thatsachen des öffentlichen Lebens und mit der Entwicklung der Zeitverhältnisse.

Die Schwierigkeit in der Durchführung diefer Aufgabe liegt aber nicht nur in der Lückenhaftigfeit der Quellen, sondern noch in andern Grunden. Dabin gablen wir billig in erfter Linie die Maniafaltiakeit der Draanisationsformen und der Prozegvorschriften unfrer Juftig. Man fann vielleicht die Leiftungen der Dbergerichte in Zahlen und Sipungstagen zusammenstellen, aber man muß da in der großen Abweichung dieser Bablen nie vergeffen, daß die Begrenzung der Aufgabe dieser Inftanzen gang verschieden ift. Man fann die Thätigkeit des Civilgerichtes der Stadt Bafel und des Bezirfegerichtes Burich nicht vergleichen, denn wenn wir auch wiffen, daß der Begirf Burich 48,802 Ginwohner gablt und derjenige von Bafel 27,313, fo muffen wir eben fo fehr beachten, daß jener Behörde nur zufällt, was nicht von dem polizeilichen und forrektionellen Gericht, dem Waisen = und Chegericht, dem Bau= gericht und den Gescheiden beurtheilt wird, mahrend die se Behorde alle diese Gebiete umfagt. Und wie wollten wir eine Barallele gieben zwischen der Thätigkeit der Friedensrichter, wenn wir bedenken, daß in dem Kanton Solothurn fie nur über Fr. 20 a. W. endgültig entscheis den, in dem Kanton Waadt über Fr. 100 a. W. und daff in den nordofflichen Kantonen den Bustigcommissionen des Obergerichtes obliegt, was in den fudweftlichen den Friedensrichtern. Die Criminalstatistif von Kantonen, wo foll sie anknupfen, wenn die einen ins Criminal= gebiet ziehen, was die andern in das polizeiliche, die einen nach hergebrachten Gewohnheiten, die andern nach ftrengbegrenzten Strafrahmen urtheilen? So wird die Aufgabe nicht nur um der Sulfsmittel willen beschränkt, sondern auch um der Gegenftande willen.

Wir wenden uns nun zu den Gesichtspunften, von denen die verschiedenen Berichterstattungen ausgehen.

Die Trennung nach Civil= und Straffällen ift beinahe durch= gängig, gewöhnlich aber steht voran die Scheidung nach der Thätig= keit der Anstanzen.

In der Civiljustiz scheiden einzelne Kantone die nicht streitige aus. Bei dem Hypothekenwesen wird dann die Errichtung und Todtrusung der Hypothekarbriese gesondert und bei ersterer werden die Summen namhaft gemacht, für welche Verpfändungen erfolgten und der Schahungsbeträge, auf welche sie gelegt werden. St. Gallen und Luzern sind hierin am sorgfältigsten. Selbst die Herfunst der Darleihen wird in einzelnen Verichten von St. Gallen herausgeshoben, was für die Kenntniß des Kreditzustandes (und daher wiederum für den Kredit selbst) von wesentlicher Vedeutung ist. — Hieranschließen sich die Geschäfte der Notariate, wo solche bestehen, die Zahl der erhobenen Proteste und der Summen, worauf diese sich beziehen — Notizen, die, weil sie auf so sehr verschiedene Gründe Vezug haben, in dieser Allgemeinheit auch nur einen äußerst lokalen Werth haben. Von mehr Vedeutung sind wohl die Nachweisungen

über die Kapital= und Bürgschaftskündigungen, wie sie von Basel= stadt unter den Geschäften der Gerichtsamtleute berührt werden, namentlich, wenn auch noch dabei unterschieden würde, wiefern sie von Kreditoren oder Debitoren oder Bürgen ausgehen. — Sierher gehören denn auch die in das Familienrecht oder den Familienstand greifenden Geschäfte von Friedensrichtern oder Buftigfommissionen: Adoptionen, Legitimationen, Kamilienrathesibungen, Emancipationen, Volliährigkeitserklärungen bei Söhnen, Ertheilung der freien Mittelverwaltung bei Frauen, Vermögenstrennungen (bei Cheleuten) oder Afte, die das Erbrecht beschlagen, Güterverzeichniffe und Erbs-Antritte und Verzichte, Ginkindschaften, Eröffnungen und Formen von Testamenten (beides nur bei Baselstadt), Verschollen= heitserklärungen und actes de notoriété (Genf). — Andere Afte der Notarien, z. B. Verbalprozesse (wo sie dabei mitwirken), Prä= standenscheine, Vollmachtsurfunden u. s. w. werden nirgend zu= sammengestellt, auch nicht, wo das Notariat, wie in Genf und Basel, von dem Sprothekenwesen getrennt ift. Die verwandte Thätigfeit der Amtsschreibereien hingegen wird in den Berichten von Solothurn vorzüglich genau dargestellt. — Bu der freiwilligen Ruftig fönnen wir auch das Steigerungswesen rechnen, sofern es nicht Folge des Konkurses ift. Baselstadt und Solothurn enthalten darüber Einiges sowohl in Betreff der erlangten Erlofe, als der Berlurfte und Vorschuffe. Das Verhältniß diefer Steigerungen zu dem wechselnden Wohlstand ift aber nicht gang ersichtlich und darum die Motiz von zweifelhaftem Werthe. In Baselstadt nimmt fie ihre Bedeutung junachft nur von ihrer Beziehung jum Ginfommen der betreffenden Beamten, das darnach etwas genauer berechnet werden fann.

Den Uebergang zur freitigen Civilgerichtsbarfeit bilbet bas Ronkurswesen. — Diese wichtige Thatsache des öffentlichen Verfebres ift namentlich in den Berichten von St. Gallen, Lugern und Waadt gewürdigt. Bahl, Dauer, Ergebnig, Koften derfelben find hier die Sauptpunfte. Bei der Zahl mird unterschieden zwischen den herübergebrachten frühern Bendenzen und den neueröffneten, bei der Dauer meift nur die Durchschnittszahl angegeben, von Waadt aber auch die Eröffnung und der Schluß bei den einzelnen Källen, bei dem Ergebnif Forderungssummen, Sypothekar- und Fahrniff= Maffa= verluft. Die Nachlagverträge werden ausgeschieden, ihr Ergebnig aber meift mangelhaft angeführt, obwohl es doch auch Bedeutung hatte. Sorafältigere Tabellen weisen auch die nächste Veranlaffung des Konfurfes (Betreibung, Anfolvenzerklärung, Austritt 2c.) nach, mehrere flassificiren die Betroffenen nach Serfunft, Beruf und Geschlecht. Sehr felten wird die Verfügung der Schuldhaft, welche bie und da mit Falliment fakultativ oder amtlich verbunden ift, dabei angeführt; oft das Verhältniß der Konfursjahl jur Biffer der betrüglichen Bankerotte. — Schwierigkeiten bieten dem Statistiker in diesem Gebiete die verwandten Einrichtungen — die Gütersabtretung, die Saisies immobilières, die Anschläge — theils verhüllte, theils Separatkonkurse dar, insofern deren Verhältniß zu dem eigentslichen Geldstag oder Auffall nicht immer ganz flar ist und sie vielsleicht in einzelnen Kantonen zu den Konkursen gerechnet werden, in den andern davon gesondert.

In Betreff der streitigen Gerichtsbarkeit trennen die Nebersichten gewöhnlich die Fälle nach den Nichtern, vor welchen sie schwebten.

Um gleichmäßigsten bleiben sich die Tabellen rücksichtlich der Friedensrichter, insofern fie des Vermittleramtes warten. Eingeleitete, verglichene, aufgegebene und weitergewiesene Sachen bilden hier die Gesammtgabl - in den Kantonen, wo die Friedensrichter auch ein untergeordnetes Michteramt haben - ein definitives oder ein erstinstangliches, da werden natürlich auch diese Sprüche erwähnt und dabei die nach Streitverhandlung und die nach einseitiger Verfällung wegen Ausbleibens einer Bartei ausgesprochenen Urtheile geschieden. Meift wird dabei diefe Thatigkeit nach den Bezirken dargestellt, um fo den Pflichteifer der einzelnen Beamten zu beleuchten. Gine Erweiterung erhalt diese Anlage bei der Entwicklung der gerichtlichen Arbeiten. Außer den eben ermähnten Befichtsvunften, fofern fie auf die Berichte auch vaffen, werden die 3mischenurtheile, die Saupturtheile und die Nachurtheile geschieden. Bei den Zwischenurtheilen wird oft ihr Ziel erwähnt, sei es Anordnung eines Beweismittels oder Einleitung eines befonderen Verfahrens (Commiffionalerörterung, Aftencirculation, Bedachtnahme) bei den Saupturtheilen namentlich die Trennung der Streitsachen nach dem Gegenstand, zuweilen allgemeinere (bloß dingliche Rechte, Cautionsfragen oder Armenrecht, Familienrecht, Erbrecht, andere Sachen), zuweilen fpezieller (wie Bafelftadt, St. Gallen und Lugern) bei Nachurtheilen die Erläuterungs-, Burgations-, Revisions- und Restitutionsbegehren. Besonderes Interesse bietet die Unterscheis dung der Urtheile nach ihrem Verhältniß zur Klage, wiefern diese jugesprochen oder aberfannt wurde, ob theilweise, ob bedingt. --Erwünschte Bugaben bilden die Biffern über die Dauer der Brozeffe und was damit eng verwandt ift, diejenigen der erlaufenen Roffen. - Unter den Orten, wo besondere Chegerichte find, gablen Bafel und Appengell A. Mh. auch noch die Leiftungen derfelben befonders auf - und unterscheiden die Verhandlungen über Paternität von den Scheidungsklagen, in diesen hinwieder diejenigen, welche gange und temporare Scheidung jur Folge haben oder verglichen werden, in jenen hingegen die Zusprache und die Abweisung und in beiden Källen die Buffe ic. Appengell berichtet überdieff noch die Grunde der Scheidung und die Fälle der Widerverehlichung, Vasel die Dispensationsbegehren. An die Urtheile knüpfen sich auf einfache Weise die Nachweisungen über die gebrauchten Executions mittel — bei Baselstadt: die "schnellen Gantrechte", die Arreste — bei Genf die Saisies mobilières, de fruits, de fruits immobilières, und zwar je nach den tombées oder gefolgt von adjudication. — Hicher auch fällt am natürlichsten die Anwendung des schnellen Wechselsrechts, obwohl es, wo es vorkommt, gewöhnlich, wie der Arrest dem Urtheil vorangeht. —

Bei den Strafgerichten find hergebracht die Ausscheidungen ber Källe nach den Vergeben, den Strafen und den Angeklagten, refp. Beurtheilten. Einzelne Gerichte führen die Bergeben gang fpeziell nach dem Baragraph ihrer Gesetgebung auf, andere dagegen mehr nur generell. (Solothurn erwähnt die beiläufige Summe bei Ent= wendung, Ralfchung und Betrug.) Unter den Strafen werden gumeilen, jedoch felten die Saupt- und die Zusabstrafen unterschieden, bei den Geldstrafen die Ergebnisse gesondert nach gezahlten, rückständigen und verwandelten. Werthvoll ist die Zusammenstellung mit den Eintreibskoffen und die Ueberficht der Mehrauslagen und der Mehrertrage, der Freiheitstrafen und der Frohndienste nach der Dauer. Chenfalls felten find die Angaben über die verschiedenen Grade der Entlaffung. — Die Beurtheilten werden zuweilen nach Alter, Geschlecht, Kamilienstand, ledig oder verehelicht, Serfunft, Staube geschieden, oft aber nur nach einer oder mehreren dieser Categorien. — In das Gangwerk der Untersuchung laffen wenige Hebersichten bliden. Ginige geben von ihren Voruntersuchungen die Dauer der Saft nach Friftfufen, St. Gallen und Schwng das Ergebniß, ob Spezialuntersuch, Weisung an das forreftionelle Gericht oder ad acta erfolgt fei - mehrere Kantone beachten an den Anträgen der Staatsanwälte oder Amtskläger, ob fie angenommen oder verworfen murden; Bafelftadt ftellt in Biffern das Berhaltnig der verschiedenen Artheilsbegrundungen (Ergreifung, Geffandnig, Urkunden, Beugen oder Angeigen) dar; Genf erwähnt die Bahl der einberufenen Beugen, und in Betreff der Wahrsprüche seiner Geschworenen, wiefern bei der Schuldigertlärung Milderungegrunde mehr, weniger oder gar nicht als vorhanden bezeichnet murden. Die Bahl ber Rudfalle findet ihre Stelle zuweilen in den Berichtes, häufiger in den Befänanistabellen.

Den Obergerichten bleibt felten eine interessante Berichters stattung übrig. Natürlich scheiden sich da die Fälle vorerst auch nach ihrem Klaggrunde und die Urtheile, je nachdem diejenigen der früheren Instanzen bestätigt, ganz und theilweise geändert (gemildert oder geschärft) oder zurückgewiesen wurden und diese zuweilen wieder nach dem Grunde der Nückweisung; wo Obergerichte eine untersuchende Thätigseit auch übernommen haben, da werden die Verrichtungen dieser Art namhaft gemacht. Mehrere Kantone berichten das Verhältnis

der Fälle zu einander, in denen (bei Civilsachen) klägerische oder beklagte Partei oder beide — in Strafsachen die Behörde oder der Angeklagte appellirte, und dann hinwiederum das Zahlverhältniß der Fälle, in denen die klagende Partei obsiegte gegenüber denjenigen, da sie unterlag. Zürich hebt noch die Fälle hervor, da der Civilpunkt Grund einer Appellation war.

Vesondere und fortgesette Beachtung hat die Schuld betreis bung in den Berichterstattungen nur von Solothurn, Baselstadt und Luzern erfahren, und doch ist diese Thatsache von bedeutendem statistischem Werthe. Die Tabellen von Luzern stellen die betreffenden Akte gemeindweise zusammen, Basel nach Gerichtstagen, so daß das Verhältniß nach der Jahreszeit ersichtlich wird, ein wesentslicher Faktor, aber natürlich bei größeren Gebieten kaum ausscheidbar.

Diese Zusammenstellung des Inhalts der Kahresübersichten aus Berichten schweizerischer Gerichtshöse enthält schon in sich allein die beste Kritik der Leistungen einzelner Kantone. Das Wild, das sich aus dieser Zusammenstellung für uns ergibt, entspricht nicht einer dieser Arbeiten vollkommen, sondern sie bleiben alle hinter demselben, manche unendlich weit zurück. Als die vorzüglichsten können ohne Bedenken die von St. Gallen und Genf und in manchen Weziehungen die von Luzern (leider nur die neusten) und Waadt bezeichnet werden; als die unbedeutendsten die von Vern, Freiburg und Neuenburg, aus welchen sich nur ein sehr unsicherer Vezgriff von den Justizeinrichtungen und deren Ergebnissen und Werth ableiten läßt. Anlaß zu speziellen Ausstellungen wird uns am natürzlichsten geboten bei den Nebersichten, die aus den einzelnen Kantonalzberichten in diesem und nachfolgenden Heften entnommen werden sollen.

Das vorliegende Seft enthält Auszüge aus den Tabellen des Kantons St. Gallen, wobei fürzlich folgendes zu bemerken ift:

1) Da Durchschnittszahlen Fictionen enthalten, so haben wir feine beigefügt, sondern uns begnügt, blos den Fortschritt der Ziffern zu geben, und dies um so mehr, da zuweilen die Neihen unvollständig find und also der Divisor jedesmal hätte wechseln mußen.

2) Die Ueberblicke umfassen gang verschiedene Zeitfristen, je nachs dem im gegebenen Fache das Material vollständig vorlag. Die frühern Berichte find in den meisten Beziehungen mangelhafter.

3) Die Vertheilung der Zahlen auf die Bezirke des Kantons wurde weggelassen, vorzüglich da diese Vertheilung nur localen Werth hat, dann aber auch aus dem einfachen, äußern Grunde, weil mit der Eintheilung der Uebersichten nach Jahren die Eintheilung nach Vezirken so viel als unvereindar war.

4) Die Tafeln über die Thätigkeit des correctionellen Gerichts, obwohl sehr interessant und einläßlich, sehlen, weil sie bei dem häusigen Wechsel der Gesichtspunkte, Bearbeitung und der Ver-mischung strafrechtlicher und polizeilicher Fälle sich zu einem einfach in unsere Zwecke passenden Ueberblick nicht fügen ließen. Nur die höchst merkwürdigen, sinanziellen Ergebnisse wurden so gut möglich geliesert.

5) Die Folge der Tafeln ist: 1. Civilrecht. A. Thätigkeit der Gerichte. B. Vermittleramtsthätigkeit. C. Concursverhandlungen. D. Chesachen. 2. Strafrecht. A. Zusammenwirken der Vehörden. B. Criminaluntersuchungen. C. Kantonalgefängnisse. D. Correctionalle Vusen. 3. Thätigkeit des Cassationsgerichts.

		Bahl		-1						1	. \$	treit	geg	enst	änt	e.							
		proces	Te.	Algu	nini	istro ht.	ativ:	Bo	rmuni chaft.	ð=		Con	l= }.		Erb	rec	ht.	Di	ingl lech	iche te.		rder: gen.	
Be= hörden.	pendent.	nen.	Total.	Burgerrechtsaniprachen. Verwendung v. Genoffengut.	Polit. Stand ber Burger.	Steuern u. Militärlaften.	Schabenerfagliagen gegen Beamte.	Bevogtigung und Frauengutsverst cherung.	Genebmigung von Vormundicaftsbandlung.	Klagen gegen Bormunber	Concursftatthaftigfeit.	Rehabilitationen.	Concursftreitigfeiten.	Gefetliche Erbfolge.	Bermächtniß u Erbvertrag.	Berichollenheit.	Erb-Antritt, "Theilung, "Berichtigung.	Sigenthum.	Pfanbrecht.	Beschwerben und Dienstbarkeiten.	Allimentation.	Satisfaction.	Andere Forderungen.
1851. Untergericht. Bezirköger. Cantonsger.	68 42 18	619 362 95	687 404 113	2 2 1		1 12 7	1 2 2	17 4	<b>i</b> 3		5	13	1 6 3	2	1 4 1	13 1	1 7 4	32 15 10	2 2	23 40 18	6 19 4	101 89 17	516 143 41
1850. UG. VG. CG.	43 46 14	713 364 89	756 410 103	3		6 2	1 7 6	14 3	15	•	<b>2</b>	12	1 6 2	1	5	22 1	2 6 2	28 18 11	6 3 1	28 34 9	3 16 8	107 64 13	17
<b>1849.</b> ແຜ. ສຜ. ແຜ.	47 59 15	798 403 94	845 462 109	i		5 2	1 9 3	14 2	18		2 2	13	1 11 3		1 5	22 2	2 3 5	43 26 9	4 2 2	26 29 8	4 20 8	84 79 18	67 20 4
1848. no. vo.	60 66 25	896 416 94	956 482 119	i		3 1	<b>i</b>	12 4	9		<b>i</b>	16	4 6	3	10 3	29 3	5 5 3	53 20 6	11	31 19 8	7 18 3	94 87 26	23
1847. ns. ss. cs.	51 58 18	812 402 95	863 460 113	2	i	2	i	14 5	11			12	3 2	11	6 2	29	2 5 3	46 17 8		29 26 15	6 6 1	104 89 27	22
	51 49 11	1001 457 86	1052 506 97	i 1 1	i	56	2 1	13 3	8		5 2	8	1 1 4		9	27	4	74 30 6	9	54 45 10	4 15 7	157 110 24	21
	59 58 24	935 451 94	509			5 4	3 2	1 7 2	12	i 1	2	13	2	3 2	83	26	3 9 2	61 26 1	2 11 1	56 35 8	6 15 7	128 103 30	22
1844. 11&. B&. &&.	76 67 32	970 460 88		5 4		1 1	i	20 8	16	1	i	19 3		-	10	25 1	5 16 5	47 29 7		56 49 11	$\begin{bmatrix} 3 \\ 20 \\ 6 \end{bmatrix}$	72	22
23(3)	70 65 24	497		? 5		3 4	6 2	15 6	15		3	13	1	3	8	29 6	1 -	59 37	9	72 48 25	11 22	155 171 37	21

Stands	Announce			II.	u	rtheil	e.					II	I. Ver A	häli	niß e.	zur	Ver	IV.	niß ten	pr	ocef		ier.	
323   14   238   84   .   117   168   1   1   .   .     144   2831   51   92   1349   .   .   .   .   2   18   1   25   231   14   18   180   61   .   49   158   2   .   3   .   109   3697   36   67   2026   .   .   .   .   4   19   1   16   207   103   329   30   226   77   2   130   208   .   .   .   1   165   3292   61   115   1695   .   .   .   .   .   3   9   1   12   201   18   9   14   6   .   58   .   .   .   .   .   .   16   1764   11   31   1981   22   11   29   4   27   1   22   77   365   72   251   85   .   .   .   .   .   .   .   .   .	2				S.	daup rthei	t: II.	-	Nourti	ch: eil		oi.	esprochen.	g.		gefprochen.				1,00gm	וחווהבוו	) io Hanne	enativent.	
323 14 238 81 . 117 168 1 1 144 2831 51 92 1349 2 18 1 25 231 14 18 180 61 . 49 158 2 3 . 109 3697 36 67 2026 4 19 1 16 207 20 17 17 15 . 58 1 1 . 24 2966 9 26 1587 31 15 25 5 12 2 103 329 30 226 77 2 130 208 1 165 3292 61 115 1695 4 1 1 1 11 244 110 20 172 55 . 78 150 2 16 1764 11 31 1981 22 11 29 4 27 1 22 77 365 72 251 85 . 139 212 1 16 1764 11 31 1981 22 11 29 4 27 1 22 77 365 72 251 85 . 139 212 1 155 2687 65 132 1810 2 2 77 1 15 262 121 61 177 53 1 74 157 . 2 1 . 110 2953 31 93 2429 3 11 1 8 220 31 15 21 10 49 21 2271 9 19 3039 25 11 18 4 3 2 4 82 427 66 303 95 1 136 276 2 1 227 1 9 19 3039 25 11 18 4 3 2 2 4 82 427 66 303 95 1 136 276 2 1 235 31 44 148 178 39 1 135 3164 35 55 1444 3 3 10 1 2 224 37 20 35 21 . 47	ıng.	(	theile.	rhandlungen.	fforifc.	lich und abel.	lid).	ığ.			•	ing ber Klage	n Kläger zuge	Genebmigun		ı Beklagten zu	g gang.		-	mit 2 mildio	ווונו שמוחלמ	Ahno 2miid	ממותר שוממ	stage.
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Burückziehr		3wischenur	3mifchenve	Compromi	Leglinftang inappell	Erstinstanz	Erläuterur	Purgation.	Revifion.	Restitution	Genehmige	Kofien, ber	Theilmeise	Abweifung	Rosten, ben	Bestätigun	Bestätigun	Abweijung	Menat.	Lag.	Monat.	Tag.	Sihung
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	114	18	180	61		49			1			109	2831 3697	36	67	1349 2026	31	15	25	2 4 5	19	1	25 16	207
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	110	20	172	55		78	150	2			1 .	119	3117	36	75	1992	22		29	3	9	1	12	201
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	121	61	177	53	1	74	157		2	i		110	2953	31	93	2429	25	11	18		11	1	8	220
126       31       173       48       .       76       .       .       2       .       .       129       2985       33       68       2269       .       .       .       .       1       5       211       21       238       4680       67       154       2295       .	141	48	178	39		73	151				1	135	3164	35	55	1441	22	9		3	10	1	2	224
138   40   196   74   1   33	126	31	173	48		76			2	1	·	129	2985	33	68	2269	34	11	13	4	7	1	5 13	211
133 58 186 67 1 98 .       2 .       133 3787 46 83 2835 2835 34 12 21 5 20 1 18 73         421 62 328 134 6 175 311 .       1 .       1 .       268 5487 75 151 2113 2.       2 .       2 28 1 2 352 151 41 205 61 3 91 .       2 28 1 2 245 245 27 18 49 48 1 49 .       3 1 1 .       1 .       1 .       1 .       1 .       1 .       1 .       1 .       2 .       2 .       2 .       2 .       2 .       2 .       3 .	138	40	196	74	1	93		1	1	1 .	1 .	140	4028	42	77	1984	21	17	15	2	21	1	3	235
151   41   205   61   3   91   .   3   1   1   .   161   4122   37   68   2254   .   .   .   .     4   8   1   2   245   82         27   18   49   48   1   49   .   .   .   .   .   1   17   1781   11   23   2524   .   .   .   .     6   5   2   6   82         382   74   317   107   8   140   357   1   .   .   .   .   255   4762   97   154   2528   .   .   .   .   .   .   .   3   20   1   5   268         382   74   317   107   8   140   357   1   .   .   .   .   .   .   .   .   .	133	58	186	67	1	98		3	2	5	2	132	3787	46	83	2835	34	12	21	3	14	1	3	236
156 62 243  70 2   87 156  .   1   .   1   134  3789   53  33  2487    .   .   .   .   3   20  1   5   268	151	41	205	61	1 3	91			i			161	4122	37	68	2254				4	8	1	2	245
52 18	156	62	243					3 :	1			134	3789	53	33	2487	•	:		11		1		

58				
*) Ne weichu einige von 18	1844 1844 1844 1844 1844 1844 1844 1844	1851		
*) Neber die Gründe der außerordentlichen weichungen in den Zistern der Leidungen einige Auskunftber Amtsbericht von 1838. Spon 1839. S. 90.	5839 6458 6458 6458 6458 6639 5598 5598 5698	5576	Vorget	racht.
Grün in dei nft der , 90.	1449 1566 1566 1341 1445 1493 1510 1255 1259 792 792 756 306 306	1278	Aufgrg	eben.
ibe her n Ziffe Nints		3233	Vermit	telt.
en be	916 1024 983 1141 1163 1173 1196 1270 1263 1433 1477 1161 1161 1188	808 242	Unter= gericht.	Ølet
1100 1015 1201	22222222222222222222222222222222222222	242	Bezirke gericht.	Gewiesen
entl idur 183		252	Canton gericht	iro us
iden s		78	Compre	)=
gibt gibt	14 14 14 15 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	ಬ ೮೯	Geleibe	t.
	10000000000000000000000000000000000000		*	
	441 449 544 544 466 466 477 477	Pente	nzen.	ගිහ
· .=	157 120 200 274 290 194 156 173 156 209 85 115	neue.		Zahl ber Concurse.
	198 169 271 355 340 242 220 219 203 118 118	Total		fer fe.
	20000000000000000000000000000000000000	Zurück	gezogen.	6
	3 3 2 3 1 3 1 1 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Bergl		e grae
-	48 379 799 547 607 19	llnert		Ergebniß
	94 92 171 198 179 179 125 108 120 109 74 69	Verth	cilt.	
	п. п. п. 94 351306 3735 92 33035 3666 171 824565 8546 198 657687 7060 179 589630 5857 125 433522 4172 120 281588 3125 109 303824 3077 74 190933 2891 70 182961 1908 67 266943 2335	1 216	tiva.	in ben
-	0 70 70 70 60 00 24 00 00 25 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00		ī	12 12
	я. 37350 36663 85463 7060	privi= legirte.	2.	Betrac
	2 4 7 7 6 2 7 7 6 2 7 6	- <del>(3)</del>	Passina.	ilur
	П. 399505 204902 481209 577601 548189 365915 282322 257313 266478 151393 338423 168765	Kurren: tisten.	ίνα.	rag theilungen.
		Roste	n.	
	f. f	Verl	urste.	
	00000000000000000000000000000000000000		eile der	
	fehlen die Angaben - 10000 - 10	a	ilegirte.	Erlös an
	107 120 120 120 120 120 120 120 120 120 120	Privi	eer legirten.	ng 189
	11121222222114	(Slä	ller ubiger.	Ein= buße.
	117/8 28 28 33 33 161/12 26 18 22 23 16 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26	% शह	ford=Erg	gebniß.
	全ちらららよらららるようの	Mon	at.	Dauer
Englishmen manhammatick School management	322 225 225 225 225 225 225 225 225 225	Tag.		пст

# B. Vermittleranitsthätigkeit.

# C. Concursverhandlungen.

# 1. Civilrecht. D. Chesachen.

	(§v)	ing.	Rirc	henre	ath.	Bifd	öfliche	8 Orti	nari	at.
	gangliche. Z@	temporar 33	Burammen:	Wieder verekelichung,	Potal.	auf unbe- & ftimmte & Zeit.	auf bes stimmte	Bewilligung zum Getrenntleben.	Zujammen= meifung.	Total.
1851 1849 1848 1847 1846 1845 1844 1843 1842 1841 1840 1839	11 13 8 25 18 17 13	8 13 16 5 12 . 7 . 11 12 20	tu I	unft	und	4	12 9 5 7 	2 1 2 1 1 1	3	21 . 20 12 

# 2. Strafrecht. A. Zusammenwirken ber Behörben.

	Bezi	rfsa	mmč	inn	er.	Œ	rimi	ialcor	nmission.		Crin	iinal	gericht.		C	ant	ons	geri	icht.	
	Bornnterfuch.	Specialunterf.	Weit, an den corr. Richter.	ad acta.	Huelieferung.	penbent.	nen.	Lotal.	Dauer. Monate	pembent.	nen.	Lotal.	Dauer. Tage.	Sigungstage.	Perfonen.	Burudziebung.	Haupturtheil.	Bef teib.	Bestätigung.	Abanderung.
1851 1850 1849 1843 1846 1845 1844 1843 1842	185 252 250 <sup>1</sup> 195 271 201 <sup>2</sup> 171		33 28 70 45 105 131 41 18		4	20 21 21 31 24 10	106 111 154 125 125 90 136 114 119	133 191 145 146 111 147 <sup>3</sup> 138 <sup>3</sup> 129		5 3 4 16 <sup>4</sup> 5 3	101 120 ?	86 82 102 104 124 85 116 78 95	5—125 5—90 5—110 5—60 5—135 5—70 5—70 5—177	43 40 46 40 51 50 65 ?	43 33 29 30 48 35 46 35	2	35 31 22 22 29 46 31 46 33 32 20	7 11 7 1 2 4	32 29 22 15 20 28 24 26 19 15	9 11 14 9 18 7 20 17 17
	nicht	Fel Per	ler i	m :	Red - 4	jensc Pe	hafts rfone	berich n nic	t S. 103. ht Procedur	– 2 en.	) Fel	ler.	©. 133 f		3	) Ł	ruc	ebu	ren,	,

2. Strafrecht. B. Criminaluntersuchungen.

				SOLUTION NAME
	ng.	böhere.	8804124584818 8804124584818	en,
	Bilbung.	mittlere.	89 100 100 108 108 108 65 65 65 65	vorgekommenen Strafen zusammentreffen
		opne.	8 2 2 2 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	rent
	ion	Letormiet.	25,25,25,25,25,25,25,25,25,25,25,25,25,2	ımı
	Religion.		800000044604446 8467047047048464	3મિં
	-	Ausländer. fatholisch.	63 63 63 63 63 63 63 63 63 63	fen
	ınft	Schweizer.	33 33 33 34 34 34 113 113 113 113 113 11	štra
	Serfunft.	-ragrind	771 666 777 667 777 663 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	en En
نه	- Go	obne Beruf. Cantons:		nen
<b>‡</b>		Beamte.	8777 . 88 . 48878	omi
B		Lehrftand.	mmm. mm mm-	rgel
î î	Ē.	Sanbelsleute.		00, 1
9	Beruf.	Ocmerbelente.	453 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	ber.
82	જ	Banern,	100 110 110 110 110 110 110 110 110 110	3461
Π.		Laglobner.	224 445 445 445 445 445 445 445 445 445	oer :
		Dienstboten u.	222242423 2222568601743 2222568342423 22225683424243	mit b
	Stand	geehlicht.		ot n
	(9)	lebig.	66 60 60 60 60 60 60 60 60 60	nicht
	er.	.£ 08 rodii	4 4 4	ften
	Alter.	30-20 3.		ftea
		16—20 Jabre.	7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3
	Ge ge	Weiber.	80 15 88 22 74 11 93 22 90 7 77 13 77 18 77 18 7	Bahl ber Bestraften
	(a) E	Manner.		3.16
		Benrtheilte.	95 85 110 85 115 97 128 88 88 88 88 92 62 67 47	ofe
		Entlaffene.	221 221 233 333 24 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	fann ble
	9 E	Aln ben core.	500000000000000000000000000000000000000	To E
	li.	Mangel an Be: weis (vertagt)	1042011	rben,
=	ıngen.	ulogoagnmetiod	848884088	gasi
n.	Entlaffn	unter Sicher:	<del></del>	jt we
nge	Ent	.tibndradt iim	4 × 4 × 4 × 5 × 5 × 5 × 5 × 5 × 5 × 5 ×	pelec
ıch ıı		Michischuss.		ich
I. Ergebniffe ber Untersuchungen.	_	Bunchrackling		ngle
unt		Gestrafte. *)	888 888 888 888 888 888 888 888 888 88	en 3
ıçı		4. Oelduraf	220 C	fart
je t	egftr	41-60 Ctr.		Stra
bníf	Leibesftr	26-40 Str.	.64566646	0 113
rge	8.5	1-25 Streiche.	81100000000000000000000000000000000000	rer
න	.:	Lanbesvermeif.	9 2 1 2 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	mel
<b>-</b> i	rafe	Mefangenfia		mit
	itsp	Lebenslängl.		ıen
	Freiheitsstrafe.	.97dag 3ahre.	-www.duwand-	rior
	1 .	.2-6 Jahre.	######################################	क्ष
İ	C.	sid tanosta &	22 4 4 5 3 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	nd)e
		1. Tobesfirase		Da manche Berfonen mit mebreren Strafavten zugleich belegt
december		the state of the s	70 74 74 74 74 74 74 74 74 74 74 74 74 74	
		INTER STOLEN		*

B. Eriminaluntersuchungen. (Bortf.)

Zahl ber Beurtheilten	Mand, t. 19.  Minterichte.  Almterichte.  Aletrug. t. 19.  Aletrug. t. 20.  Machine t. 20.  Machine t. 20.  L. 20.  L. 21.	25 20 24 25 26 6 3 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
ber Za	Siebftabl. 1.19.	32 394 10 394 10 395 397 397 397 397 397 397 397 397 397 397	
nach	verlehung. t. 16. Wiederholter Chebruch. t. 18.	000004000440000440000000000000000000000	
en*),	Löbinng u. Alus: fehung. t. 15. Körper:	480419000549	-
rbred	Berfüh: Fift.	. ++, +0, . +, 2025	_
der Berbrechen*)	Aiechenordnung: widrigleit. b. 14. mider Maine: EE:		
Arten b	Amtsehr= verlehung. t. 13.		_
III. 20	dend, t. 10. Anmagung ber Regalien, t. 12.		_
	Selbstüulfe. Bermeilunge:	. 24° www.www. 44° .	
	Regierungs: gewalt. t. 9.	25	

Books that the agreement	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	199 199 199 199	199 199 199		100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	190 190 190 190 190 190 190 190 190 190	- QQ -	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	St. Leonhard St. Jakob	== == == ==		
ton	18 67	26 90	13 94	29 95	21 80	26 107	26 100	33 113	29 93	43 99		Stand Jahresan	im fang.
_	54 63	3 <sub>4</sub>	58 60	50 39	65	54 49	60 52	65 42	64 62	61		Zuwachs.	
_	28 37	46	41	56 41	46 28	52	49	68 58	42	34		Austritt.	23
-	κ٠.		<b>L</b> .	ယ.	₽.	• •		75.	37	57		Begnadi= gung.	Abgang.
•	ъ.	6	17	102	9,4	92	410	101	9	112		Tob.	g.
	15	15	17	. 19	. 11	14	· 18	16	. 23	1.9		<u></u>	26
	•		•	. ~	• 10	. ~	• បា	. 00	• ળ	. വ		2 2	Rückfällige hes Haufes nach ber
			. بند	٠	- ಲು	• 4	. · · · · · ·	. 10	- ಬ	٠ co		3 8	auf auf
_ حردن	•			• •	•		, pa	•				# 9	fäll
මම -	· 10		•		• •		•					<u>ت</u> ا	ige
	٠		. 10	٠ -								6	99 6
### _		• •		•	. 50			٠.	• •		أنست	7	H
atsrei	1011	11	821	694	909	992	881	299 858	181 731	198 820		Einzel- zelle.	33
Staatsrechnung Amtsbericht S.	1	158	330	2070	164	1566	140	21	148 1847	218		Franken-	erpfle
g brii 141	- 6400 - 589 4454	8991 87 549	? 5 465	694 2076 5245	10029 44 508	11376 60 5718	10877	213 2056 1692 5861	32097 75304	3.235 7.555		Ruhe.	Verpflegungstage
bringt 3873. 141 fagt 3681,	4 22244	- 8991 - 8991 - 1117   1587   5498   26490	821 3305 4656  <b>22</b> 401	5 25666	909 1644 5086 25593	992 1560 5718 29548	10877 — 881   1401   6049   29853	6 9196 1 29289	7 958 <b>2</b> 4 26564	218 2353 10948 1747 5556 27511		Arbeit.	tage.
3.	10	22		50 20 20 20		<u> </u>	ω ω	<u>ම ග</u>	3	CIO	<del></del>		
8 5 - S	2641 24281	3056 27514	3681 <sup>3</sup> 29319	3424 <sup>2</sup> 31235	39491 <b>2</b> 9765	439 <b>2</b> 39479	3913 30336	5030 31888	5355 35701	7144 34224	===	Rosten.	1
ie Star	875 14415	841 15636	16112	20202	17509	28372	21659	2921 23386	3636 <b>2273</b> 3	4132	ſĨ.	Arbeits- verdienst.	
Die Staatsrechnung sagt 3328 Staatsrechnung 2881.	6539	7838	- 1663 7726 4	- 1392 8714 2	86	98	1	1666 20921 2510 286	1854 9769	2207 11476	Ţ.	Neiner Arbeites gewinn.	Gin
ıng fa 2881.	465 539 3074	268 322 7838 3429 773	7726 4263 962	1392 — 14 2843 598	1363 — 91 <b> 2</b> 447 587	1502 — 66 <b> 2129</b>  427	2050 — 9733 2523 284	2510	354 769 <b>21</b> 7	325	ī.	Rückver= gütungen.	Einnahmen
gt 33	213 839	322 773	962	598	587	427	284	286	685	. ,	7	Verschie- benes	Ħ.
28.	1087 5952	16 <b>2</b> 5 7675	2018 7980	2012 7592	2586 9222	2890 13251	1863 5870	2109 5706	1719 10109	2687	<b>7</b> .	Staate: zuschüffe.	

2. Strafrecht. C. Gefängnisse.

# 2. Strafrecht. D. Correctionelle Bußen.

	Zu verrechnende Bußen.	Unerhebbar und Rückftände.	Rechts= und Executionskosten	Eingegangen.	Reinertrag.	
	ft.	ft.	fl.	fl.	fl.	
1850 1849 1848 1847 1846 1845 1844 1843 1842 1841 1840	20109 <sup>2</sup> ) 13661 <sup>4</sup> ) 23069 <sup>6</sup> ) 21252 <sup>7</sup> ) 17061 22112 <sup>8</sup> )	16528 14785	5189 5341 5508 5426 4917 4596 4980 4446 3972	5218 5324 5466 6671 8993 7561 9672 9685 9390	29 . 3) . 5) 1245 4076 3087 2965 4597 4692 5239 5418	1) Ungenau, indem 17122 und 6302 = 23424.  2) Rückstände von 1848 nicht inbegriffen.  3) Noch ungünstiger als 1847 (Amtsbericht S. 134.)  4) Rückstände von 1846 nicht inbegriffen. 5) Die Casse mußte einen Bassivsaldo von 42 fl. 3 fr. herausvergüten.  6) Rückstände von 1845 inbegriffen, sonst 21090 (Amtsb. von 1847 S. 91.) 7) Rückstände von 1844 inbegriffen.  8) Ungenau, denn 14651 und 7561 = 22212.

# 3. Cassationsgericht.

			1			-							
					Α.	Civil	sache	en.				ï.	
					Ca	ssirt.		ą	Ubger	viefei	1.	Straffachen.	age.
	penbent.	nen.	Lotal.	Cantons= gericht.	Compro:	Bezirfe= gericht.	Unters gericht.	Cantons: gericht.	Compro: mißgericht	Bezirfs: gericht.	Unter= gericht.	B. Stra	Sigungstage.
	-				199 =	1263							
1851	3	6	9	1		1	2	3 4		i	1 2	1 3	5
1850 1849	1	10 11	11 12		1	1	1	4	1 .	9	~		3
1848	1	9	10	,	1 .	2	1 .		,	7			4
1847	2	2	4			,	1			1			1 ? 4
1846	:	47	4	1					1	2		i	1 4
1845 1844	5 3	8	12 11	,	1 .	4	1 .			Õ		2	
1843	3	10	13		١.	1.	١.	- 10		Ö			3
1842		6	6	,	١.	,		1			,		1
1841	2	17	19		1	1			1	7	•	2	4 4
1840 1839	6*	11 15	18 16			5 5			1	_1		,	4
	1	100	1	1				1		5			] .
* Na Nebrige ungena dungen	ens d	ecten ebera	fich	aud) en sii	sonst	t nid) nd na	t alle ment	lich t	len.	ba bi	e 23e	(S. 96 richte nen D	tehr